

Zeitschrift:	Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern
Herausgeber:	Statistisches Bureau des Kantons Bern
Band:	- (1962)
Heft:	45
Artikel:	Familienstatistik und Bevölkerungsvermehrung : genealogische Stichprobe in fünf Bürgerschaften
Autor:	[s.n.]
Kapitel:	16: Generationsabstand zur Mutter
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-858423

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Figur 44 des Anhangs stellt die Zahlen für jedes Abstandsjahr zum Vater (Tabelle Seite 95) und den später zu besprechenden Abstand zur Mutter graphisch dar. Am meisten Geborene gibt es im Abstand zu 31 Jahren vom Vater. Die Kurve steigt sehr steil von den 19 zu den 26 Jahre alten Vätern und erreicht von da in wenig gebrochener Vermehrung die Spitze. Die Pyramide der Gesamtzahl der Beobachteten ist einseitig. Der flachere Abstieg der höheren Abstände weist drei Wiederanstiege auf und läuft sehr flach aus, um bei 78 Jahren Abstand zu endigen.

Unterschieden nach drei Jahrhunderten der Geburt der Kinder ergeben sich flachere Kurven, die in der Figur 44 ebenfalls verzeichnet sind. Da es früher etwas häufiger ältere Väter gab, erscheint die Kurve für die bis 1799 Geborenen breit angelegt und fast ohne Spitze.

Die Texttabelle Seite 95 bietet für jedes Abstandsjahr zum Vater die Verteilung der Knaben- und Mädchengeburten. Die Spitze der Kurve bei 31 Jahren Abstand wird durch Knabengeburten geschaffen. Es fällt auf, dass bei den Abständen von 25 bis 34 Jahren zum Vater die Knabengeburten deutlich die Mädchengeburten überwiegen. Vorher und nachher gibt es immer fast gleichviel Mädchen wie Knaben, bald wiegt das eine, bald das andere Geschlecht um ein wenig vor.

Die Tabelle greift noch einmal zurück auf unsere Unterscheidung nach der Grösse der beobachteten Sippen. Die sieben grössten, dicht gefolgt von den vierzehn zweitgrössten Familien haben bei 28 bis 31 Jahren Abstand am meisten, nämlich bis 226 Nachkommen. Die Kurve der gesamten Masse erhält von ihnen ihre charakteristische Ausprägung. Die vierzehn drittgrössten Familien stehen viel tiefer und erreichen nur 154 Geburten als Maximum bei 30 Jahren Abstand, gegen 223 und 226 der starkwüchsigen Sippen bei 31 Jahren Abstand. Es fehlt die bei den grossen Familien typische Spitze.

Die kleinen übrigen Familien weisen zusammen mehr Nachwuchs auf als die vierzehn drittgrössten und erreichen Maxima zwischen dem 28. und 35. Jahr. Es bildet sich keine Spitze, sondern eine abgeflachte Kurve: der Erfolg der Vermehrung verteilt sich auf die mittleren Jahre der Männer.

Die im nächsten Abschnitt zu besprechenden Alter der Mütter finden sich auf derselben Skizze Nr. 44 dargestellt. Die Gesamtheit der bekannten Abstände, eingeschlossen die der unehelichen Kinder, zeigt eine durchaus ähnliche Pyramide wie bei den Vätern, nur beginnt sie früher, nämlich bei 14 Jahren. Die Kurve wird deshalb nach links verschoben und erreicht ihre höchste Spitze von 785 Geburten aller Art schon beim Abstand von 28 Jahren. Die absteigende Linie verläuft weniger steil und erreicht ihr Ende bei 51 Jahren Abstand.

XVI. Generationsabstand zur Mutter

§ 60 Abstand der ehelichen und unehelichen Geburten

Für die Personen der ersten Generation und die Adoptierten bleibt der Abstand zur Mutter unbekannt. Für 12 681 Nachkommen hingegen ist das Alter der Mutter zur Zeit der betreffenden Geburt bekannt. Darunter finden sich 502 uneheliche Geburten, von denen 41 oder 8,2% vor dem 20. Jahr der Mutter eintraten. Es gab 183 oder 36,5% Fälle, wo die Mutter 20 bis 24 Jahre alt war, 135 oder 26,9%, wo sie 25 bis 29 Jahre zählte. Das in Frage stehende Ereignis wird hierauf seltener: 76 Uneheliche oder 15,1% wurden von ihren Müttern im Alter von 30 bis 34 Jahren zur Welt gebracht, und in 67 Fällen war die Mutter 35 und mehr jährig. Von 62 Unehelichen konnte der Abstand zur Mutter nicht berechnet werden (Texttabelle Seite 97).

Von den 12 179 ehelich Geborenen mit bekanntem Abstand zur Mutter wurden 2275 bis 1799, 5529 im 19. und 4375 im 20. Jahrhundert zur Welt gebracht. Ihre Verteilung auf die Jahresabstände ist gleichartig, aber die relativ jungen Bräute der älteren Zeiten zeichnen sich dadurch aus, dass sie sehr lange Zeit Kinder gebaren. Ihre Kurve, deren Grundzahlen der Gesamttafel Seite 97 zu entnehmen sind, ist wenig hochgewölbt und sinkt lange nicht ab. Im 19. und 20. Jahrhundert ändert sich das Bild grundlegend: von 15 oder 16 Jahren Abstand an steigt die Häufigkeit der Geburtsereignisse steil an zu Spitzen beim 28. und 30. Jahr, wo wir 333 und 313 Geburten als Maxima finden. Entsprechend sinkt die Kurve bei den späteren Abständen steiler ab.

Die Spitze beim Abstand von 28 Jahren ist bis 1799 wenig ausgeprägt. Sie röhrt von den Geburten des 19. und 20. Jahrhunderts her. Im Ueberblick wird man festhalten, dass die grosse Masse der Geborenen 22 bis 36 Jahre Abstand innehält.

Den älteren Müttern kommt eine ganz erhebliche Bedeutung zu. Als Gruppe mit 35 und mehr Jahren Abstand zusammengefasst, stellt man fest, dass bis Ende des 18. Jahrhunderts 28,3, im 19. Jahrhundert 29,2, und ab 1900–56 noch 22,2% der Geborenen derart ältere Mütter hatten.

Geborene nach Abstand zur Mutter

Abstand zur Mutter Jahre	Unehe- liche Kinder	Eheliche Kinder inkl. voreheliche, legitimierte												Eheliche und Unehe- liche		
		Geburtsjahre			Heiratsalter der Mutter in Jahren									Heiratsalter		Total
		Bis 1799	1800 bis 1899	1900 bis 1956	Total ehe- liche	Bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	bek- annt	unbek- annt	ehe- liche	zusam- men
14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
15	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
16	1	—	2	2	4	3	1	—	—	—	—	—	—	4	—	4
17	5	3	7	2	12	10	2	—	—	—	—	—	—	12	—	12
18	9	4	18	10	32	32	—	—	—	—	—	—	—	32	—	32
19	25	26	35	32	93	90	3	—	—	—	—	—	—	93	—	93
	41	33	63	46	142	136	6	—	—	—	—	—	—	142	—	142
																183
20	32	45	68	59	172	104	67	—	1	—	—	—	—	172	—	172
21	41	67	122	108	297	94	203	—	—	—	—	—	—	297	—	297
22	37	85	164	174	423	73	344	5	—	—	—	—	—	422	1	423
23	38	98	230	189	517	70	443	4	—	—	—	—	—	517	—	517
24	35	91	234	255	580	60	519	1	—	—	—	—	—	580	—	580
	183	386	818	785	1989	401	1576	10	1	—	—	—	—	1988	1	1989
																2172
25	38	113	267	271	651	53	521	77	—	—	—	—	—	651	—	651
26	25	118	287	267	672	54	426	191	1	—	—	—	—	672	—	672
27	27	135	316	274	725	53	390	278	3	—	—	—	—	724	1	725
28	20	119	333	313	765	47	351	364	3	—	—	—	—	765	—	785
29	25	148	296	301	745	48	328	366	1	2	—	—	—	745	—	770
	135	633	1499	1426	3558	255	2016	1276	8	2	—	—	—	3557	1	3558
																3693
30	19	108	333	259	700	39	305	331	23	—	—	—	—	698	2	700
31	13	127	298	233	658	43	241	311	57	3	1	—	—	656	2	658
32	12	119	309	225	653	34	234	277	106	1	—	—	—	652	1	653
33	20	112	273	215	600	34	220	230	114	1	—	—	—	599	1	600
34	12	112	270	199	581	37	198	217	126	2	—	—	—	580	1	593
	76	578	1483	1131	3192	187	1198	1366	426	7	1	—	—	3185	7	3192
																3268
35	11	108	249	193	550	31	172	215	118	13	1	—	—	550	—	550
36	7	76	215	152	443	35	153	138	83	32	1	—	—	442	1	443
37	10	77	200	141	418	21	132	140	79	43	—	—	—	415	3	418
38	5	92	214	117	423	22	135	138	81	44	3	—	—	423	—	423
39	10	57	197	104	358	29	107	112	61	48	1	—	—	358	—	368
	43	410	1075	707	2192	138	699	743	422	180	6	—	—	2188	4	2192
																2235
40	7	73	158	88	319	15	98	98	56	44	7	—	—	318	1	319
41	7	40	110	68	218	9	55	89	32	26	7	—	—	218	—	225
42	3	47	111	36	194	12	59	58	32	21	10	—	—	192	2	194
43	1	30	80	36	146	10	39	59	22	10	6	—	—	146	—	147
44	—	19	54	23	96	7	33	31	8	8	9	—	—	96	—	96
	18	209	513	251	973	53	284	335	150	109	39	—	—	970	3	973
																991
45	1	11	41	14	66	3	20	24	10	7	2	—	—	66	—	66
46	2	8	22	10	40	2	14	16	1	4	3	—	—	40	—	42
47	2	6	9	3	18	—	9	4	1	2	1	1	—	18	—	20
48	1	1	—	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	3
49	—	—	3	1	4	—	1	—	1	1	1	—	—	4	—	4
50	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1
51	—	—	2	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	2
	6	26	78	29	133	5	45	45	14	15	8	1	—	133	—	139
Total bekannt	502	2275	5529	4375	12179	1175	5824	3775	1021	313	54	1	12163	16	12179	12681
Abstand unbekannt	62	535	96	5	636	—	—	—	1	—	—	—	1	635	636	698
Total	564	2810	5625	4380	12815	1175	5824	3775	1022	313	54	1	12164	651	12815	13379

Die ganz jungen Gebärerinnen bis zu 24 Jahren brachten in den drei Jahrhunderten demgegenüber 18,4, 17,3 und neuerdings 20,3 % der Geburten zur Registratur, was die folgende Tabelle lehrt:

Abstand zur Mutter Jahre	Geborene nach Abstand zur Mutter															
	Uneheliche und eheliche zusammen Geburtsjahr						Eheliche Geborene allein Heiratsalter der Mutter in Jahren						Uneheliche und eheliche zusammen			
	Bis 1799		1800–1899		1900–1956		Bis 19	20–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	Total eheliche		
	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%							Absolut	%		
Bis 19	33	1,4	85	1,4	65	1,4	11,6	0,1	—	—	—	—	1,2	183	1,5	
20–24	389	17,0	935	15,9	848	18,9	34,1	27,0	0,2	0,1	—	—	16,3	2172	17,1	
25–29	638	27,8	1612	27,3	1443	32,1	21,7	34,6	33,8	0,8	0,6	—	—	29,2	3693	29,1
30–34	585	25,5	1542	26,2	1141	25,4	15,9	20,6	36,2	41,7	2,3	1,9	—	26,2	3268	25,8
35–39	412	18,0	1112	18,9	711	15,8	11,8	12,0	19,7	41,3	57,5	11,1	—	18,0	2235	17,6
40–44	210	9,2	526	8,9	255	5,7	4,5	4,9	8,9	14,7	34,8	72,2	—	8,0	991	7,8
45–51	26	1,1	81	1,4	32	0,7	0,4	0,8	1,2	1,4	4,8	14,8	100,0	1,1	139	1,1
	2293	100,0	5893	100,0	4495	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	12681	100,0	

Die rechte Hälfte der Aufstellung vergleicht den Prozentanteil, der von den Geborenen auf die Mütter der verschiedenen Heiratsalter entfällt, was im nächsten Abschnitt besprochen und in Figur 42 dargestellt wird.

§ 61 Geburtsabstände nach Heiratsalter der Mutter

Die Geburtenverteilung auf die Ehejahre liesse sich eingehend darlegen. Wir beschränken uns auf eine gekürzte Uebersicht der ehelich Geborenen, die von der Tatsache ausgeht, dass die Abstände vor allem durch das Heiratsalter der Frau bedingt sind. Von den registrierten 63 Totgeborenen werden die ehelichen, soweit der Abstand zur Mutter berechnet werden kann, einbezogen. Die vorehelichen, nachher legitimierten Kinder gelten als eheliche. Sie machen bei fast allen Heiratsaltern so viel aus, dass die Kurve der Geborenen jeweilen einige Jahre vor dem betreffenden Heiratsalter beginnt.

Die Kurvenbilder in Figur 45 sind sehr ausgeprägt. Von den jüngsten bis 19jährigen Bräuten, kennen wir 1175 Fälle, deren Geburtsleistungen in der Haupttabelle, Seite 97, eingesehen werden können. Ihre Geburten beginnen mit 15, und bei 20 Jahren Abstand erreichen sie schon den Gipfel ihrer Kurve mit 104 Geborenen. Sie haben aber sehr lange, noch bis zum 46. Altersjahr Niederkünfte, weshalb die Kurve auffällig langsam sinkt.

Sehr bedeutend ist die Leistung der 20 bis 24jährigen Bräute, die mit legitimierten Kindern im 16. Jahr beginnen. Im 24. und 25. Jahr bringen sie 519 und 521 Kinder zur Welt. Diesem hohen Gipfel folgt ein ununterbrochenes Absinken der Geburtenhäufigkeit.

Die Leistungen der 25 bis 29 Jahre alten Bräute ergeben einen ähnlichen spitzen Giebel der Kurve bei 28 und 29 Jahren Abstand, während die älteren Bräute, stets mit vorehelichen Geburten beginnend, nur schwächere Ziffern erreichen.

Der Anteil an den 12 163 ehelichen Geburten geht aus obiger Tabelle und der Figur 42 in Prozentsätzen hervor. Die ganz jungen Bräute brachten 136 ihrer Kinder oder 11,6 % in einem Abstand von bis 19 Jahren hervor. Der grösste Teil ihrer Geburten, 401 Fälle oder 34,1 %, trat mit einem Abstand von 20 bis 24 Jahren in die Welt. Trotz diesen Vorleistungen kommen noch 11,8 % ihrer Kinder im Alter der Mutter von 35 bis 39 Jahren zur Geburt (vgl. obige Texttabelle).

Sehr ausgeglichen ist die Verteilung bei den 20 bis 24 Jahre alten Bräuten, während bei den 25 bis 29 Jahre alten Hochzeiterinnen bis zum 34. Jahr volle 70,2 % der Geburten stattgefunden haben. Die über Dreissig Heiratenden haben 1053, also sogar 75,8 % ihrer 1389 Kinder bis zum 39. Altersjahr erhalten.